



## **Bericht über das Jahr 2020**

### **Allgemeines**

Da das Museum für Hamburgische Geschichte mit Mitteln vom Bund bzw. von der Stadt in den nächsten Jahren völlig umgebaut und die Dauerausstellung erneuert werden wird, muss zunächst eine Neukonzeption aller Dauerausstellungsbereiche inklusive der Münzausstellung erarbeitet werden. Nach der Erstellung des Grobkonzeptes für die ca. 6000 qm umfassende Dauerausstellungsfläche, wurde 2020 die Feinplanung der unterschiedlichen Themenblöcke fortgeführt. Da die eigentliche Leitung des Hauses bis Anfang November unbesetzt war, wurde Dr. R. Wiechmann bis zur Wiederbesetzung der Stelle mit der kommissarischen Leitung des Hauses betraut. Dahinter mussten die Regelaufgaben im Münzkabinett zurückstehen.

### **Funde**

Im Jahr 2020 wurden bei den verschiedenen Grabungen im Altstadtbereich einzelne Münzfunde geborgen. Eine genaue Aufstellung lässt sich hierzu noch nicht vornehmen, denn die Nachbearbeitung der Metallfunde dauert noch an. Generell werden diese nur noch in Einzelfällen restauriert bzw. konserviert.

### **Sammlung**

Für das Jahr 2020 ist nur ein interessanter Neuzugang zu verzeichnen. Es handelt sich um eine Bronzeplakette des Klub Laterne von 1872. Halb links im Vordergrund steht eine weibliche Figur im Profil nach rechts, die einen Pokal in ihrer rechten Hand und ein Lorbeerblatt in der linken Hand zum Schreiben angesetzt hält. Im Querfeld hinter ihr steht: „Ehrenplakette des Klubs Laterne von 1872“. Links neben der Frau hängt die Vereinsfahne, auf der oben "1889 / Klub Laterne / 1872" und mittig eine Straßenlaterne eingestickt ist. Im Vordergrund steht ein Pokal mit Anhängeschildern und ein Willkommpokal. Der Hintergrund zeigt den Ausblick zur Hamburger Innenstadt mit Lombardsbrücke vom Westufer der Außenalster aus, mit den Kirchtürmen der Stadt im Hintergrund. Oben am Rand hängen die Wappen von Hamburg, das Vereinswappen und das Wappen des Amtes der Laternenmacher. Das Feld rechts unten enthält den eingravierten Text: "J. Weferling / zum 25 jährigen Geschäftsgründungstage / am 1. August 1932 gewidmet / 1. Vorsitzender / Emil Norwald / 1. Schriftführer / H. Dienelt." Darunter befindet sich die Signatur: Emil Büttner. Dieser betrieb 1932 eine „Gravier-Anstalt mit elektrisch Betrieb und neuzeitlichsten Maschinen“ in der / Bohnenstr. 12 /14.

Der Klub Laterne wurde am 11. Februar 1872 von 13 Handwerksmeistern aus der Korporation

der Klempner und Leuchtenmacher gegründet. Der Verein hatte das Ziel, eine Stätte der Begegnung durch berufliche Interessen der verbundenen Meister zu schaffen und freundschaftliche Kontakte zu pflegen. Hierzu wurden neben den turnusmäßigen Versammlungen Feste und Ausfahrten organisiert. Der Klub Laterne war maßgeblich an der Wiederbegründung der Innung Sanitär-Heizung-Klempner im Jahre 1883 beteiligt und existiert auch heute noch.



## Digitale Inventarisierung

Das von der Hamburger Kulturbehörde bis 2026 terminierte und finanzierte Projekt zur Erfassung der Bestände der stadthistorischen Museen Hamburgs wurde fortgeführt. Eine Arbeitsgruppe, die sich museumsübergreifend mit der Vereinheitlichung der Grunddatenfelder und der Datenaustauschformate nach den Standards des Deutschen Museumsbundes, der Erstellung von gemeinsamen Vokabularen und mit der Gesamtabstimmung der Datenerfassung befasste, arbeitete weiter an der Fortentwicklung der gemeinsamen Metadatenbank. Geplant ist eine netzbasierte Version, die die bislang genutzten drei Datenbanken ersetzen soll und die in Kooperation mit dem Kieler Projekt DigiCult programmiert wird. Zwar wurde bereits eine erste Testversion erstellt und ein erster Datentransfer vollzogen, die für 2020 geplante Einführung erwies sich jedoch komplizierter als zunächst gedacht und wird vermutlich noch bis 2021/22 andauern.

Während die Zahl der erfassten Objekte momentan vor allem nichtnumismatische Sammlungsbestände betrifft (bisher im MHG erfasst ca. 300.000 von ca. 511.000 Objekten), beträgt die

Anzahl der numismatischen Objekte aktuell ca. 20.100 Objekte. Die digitale Katalogisierung der Papiergeldbestände wurde weitergeführt. Insgesamt wurden bereits über 5.650 Papiergeldscheine inventarisiert.

Parallel dazu beschäftigte sich Herr Wolfgang Zeuge, Mitglied des Münzvereins, ehrenamtlich mit der Retroinventarisierung der Hamburger Medaillen nach dem Jahr 1871. Die Inventarisierung dieses Bestandes musste jedoch wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen für Ehrenamtliche gestoppt werden.

Für die digitale Erfassung der Hamburger Medaillen vor 1871 sowie der Plaketten, Marken und Zeichen wurde ein Projektantrag für 2021 gestellt.

## **Ausstellungen**

Veränderungen in den numismatischen Schausammlungen fanden nicht statt.

## **Bibliothek**

Der Bestandszuwachs der Numismatischen Bibliothek betrug 2020 insgesamt 384 Einheiten. Davon sind allein 65 Exemplare Auktionskataloge und 319 Einheiten Monographien, Zeitschriftenbände sowie Sonderdrucke.

Die Stelle der Bibliotheksleitung konnte im März 2020 wieder besetzt werden. Im Laufe des Jahres gelang es, die restlichen Bestände der numismatischen Bibliothek zu retrokatalogisieren. Damit ist nun der gesamte Bestand von momentan etwa 23.100 Bänden digital erfasst. Alle Publikationen und die laufenden Neuzugänge lassen sich unter dem Zugang <https://kataloge.uni-hamburg.de/DB=3.6/LNG=DU/>, mit einem kleinen Umweg über die Museumshomepage <https://shmh.de/de/bibliothek-im-museum-fuer-hamburgische-geschichte> oder über den Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) abfragen.

## **Kooperationen und Forschungsprojekte**

### Fundkatalog

Mit der Ertüchtigung der Datensätze im Fundkatalog zu den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein (insges. ca. 300 Datensätze) wurde im September 2019 Frau Frederike Lindemann im Rahmen eines von der NK finanzierten Werkvertrages beauftragt. Die Arbeiten konnten im August 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Freischaltung durch R. Wiechmann steht allerdings zu großen Teilen noch aus.

## **Publikationen**

Mit numismatischem Schwerpunkt erschienen:

Ralf Wiechmann, Aufbruch ins Mittelalter. Vom Gold zum Silber. In: Florian Haymann, Stefan Kötz u. Wilhelm Müseler (Hrsg.), Runde Geschichte. Europa in 99 Münz-Episoden (Oppenheim am Rhein 2020) S. 122-125.

Ralf Fischer zu Cramburg und Ralf Wiechmann, Der Friesenhandel. Stachelschweine kurbeln den nordeuropäischen Handel an. In: Florian Haymann, Stefan Kötz u. Wilhelm Müseler (Hrsg.), Runde Geschichte. Europa in 99 Münz-Episoden (Oppenheim am Rhein 2020) S. 128-130.

Hamburg, den 22.01.2020

Dr. Ralf Wiechmann  
Vertreter für die Freie und Hansestadt Hamburg